

Neue Projektreihe zum Klimawandel mit bislang 50 Terminen in diesem Jahr

Schmetterlinge für Steinfurt



Mit rund 50 Veranstaltungen will das Kulturforum Steinfurt in diesem Jahr das Thema Klima bearbeiten. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe haben die ersten Planungen und Termine für die Veranstaltungsreihe „Schmetterlinge in Steinfurt“ jetzt vorgestellt.

Von Dirk Drunkenmölle

STEINFURT. Das ist echt bemerkenswert: Nur wenige Monate nach der Gründung unter dem Dach des Kulturforums Steinfurt haben die „Schmetterlinge für Steinfurt“ im übertragenen Sinn ihr Larven- und Puppen-Stadium überwunden. Wie ein Falter, der seine bunten Flügel ausbildet und in die Luft fliegt, will die Lenkungsgruppe jetzt in die Stadt ausschwärmen, den Dialog über den Klimawandel aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Menschen in Steinfurt führen. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, das Bewusstsein zu schärfen, Strategien zu entwickeln und umzusetzen, um nachhaltige Lebensweisen zu fördern. „Das kann“, wie Dr. Barbara Herrmann, Direktorin des Steinfurter Kulturforums erklärte, „nur gemeinsam gelingen.“ Ex-Landrat Thomas Kubendorff fügte an: „Es wird schon vieles unternommen. Aber es gibt auch noch eine Menge zu tun in Steinfurt.“

Das Aktionsbündnis, dem sich bislang ein gutes Dutzend Mitglieder (darunter Vereine, Organisationen, Parteien, Kirchen und Einrichtungen) angeschlossen hat, ist mit seinen Planungen so weit, den Startschuss zu ihrer Projektreihe zu machen. Bislang 50 Veranstaltungen, mit Ausnahme der Ferien durchschnittlich ein Termin pro Woche, sind in diesem Jahr geplant.

Angesprochen werden alle Altersklassen. Die Themenbreite ist groß. Die Angebote sind vielfältig, die Veranstaltungsorte unterschiedlich. Einmal geht's in die Natur, dann in den FH-Hörsaal und auch mal in den Kuhstall. Es gibt Vorträge wie zu Auswirkungen des Klimawandels und dazu, wie der Wald resilient und zukunftssicher wird und dazu, welche Bedeutung die Landwirtschaft für die Ernährung der Bevölkerung hat.

Es gibt Workshops, eine WATTwanderung, einen Waldforschertag und ein Wandelkonzert. Es gibt einen Thermografie-Rundgang, Fotoausstellungen, Kochkurse für Jugendliche und Erwachsene, eine kreative Küchenschlacht und Rezepte von der „Möhre, die ein Schnitzel sein wollte“. Kinder können Nistkästen für Fledermäuse bauen, das Puppenspiel „Kaspar aus Madagaskar“ erleben. Zum Programm gehören auch ein Klima-Kneipen-Quiz, eine besinnliche Radtour und ein Treffen mit einer Gartenexpertin, die erklärt, wie man statt Beton und Schotter arten- und pflegeleicht Vorgärten gestalten kann.

Neben viel Geselligkeit, Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre darf auch die Prominenz nicht fehlen. Wettermann Sven Plöger kommt ein weiteres Mal nach Steinfurt, um aufzuzeigen, welche ökonomischen Auswirkungen die Klimaveränderungsprozesse auf die einzelne Bürgerin und den einzelnen Bürger haben.

Wichtig zu wissen, das betonte Dr. Herrmann zum Schluss der Vorstellungsrunde, sei, dass das Programm so konzipiert ist, dass es allen Akteuren ein Forum bietet, ihre Positionen darzustellen. Die Zuhörer und Zuhörerinnen sollen die Möglichkeit bekommen, ihre persönliche Haltung zum Klimawandel zu reflektieren.

„Wir werden mit dieser Reihe sicherlich nicht die Welt ändern. Aber vielleicht gelingt es uns, das Bewusstsein zu schärfen“, lud Herrmann die Bevölkerung an, die Angebote wahrzunehmen. Jeder sei darüber hinaus eingeladen, sich mit Rat und Tat in die Arbeit der Lenkungsgruppe einzubringen.

Niko Paech wird die Projektreihe am Freitag (16. Februar) mit dem Vortrag über Postwachstumsökonomie „Genug ist genug“ eröffnen. Beginn ist um 19 Uhr in der „Muschelgrotte“ im Kulturforum in Burgsteinfurt, An der Hohen Schule 14. Der Eintritt ist frei. Der erste Schmetterling kann abheben.

www.kulturformsteinfurt.de
